

Schmid zeigt geschundene Kreaturen in Stein

Von Erich Klüpfel

AALLEN - Acht "Torsi Torti", also verwundete Akrobaten oder Freiheitskämpfer, sowie über 30 Malstücke zeigt der Aalener FH-Professor Dr. Dietmar Schmid ab kommenden Sonntag, 21. Oktober. Die Werke sind auf zwei Etagen in der Anwaltskanzlei Kiesel und Partner in der Schubartstraße 13 ausgestellt.

Der Künstler ist im Jahr 1941 in Hayingen auf der Schwäbischen Alb geboren und lebt seit vielen Jahren in Essingen. Schon in seiner Jugend hat er sich für die Bildende Kunst begeistert und bereits als 18-Jähriger beim Bundeswettbewerb "Jugend sieht das geteilte Deutschland" einen damals viel beachteten Preis gewonnen. Auch während seines eigentlichen beruflichen Werdegangs als Ingenieur und Professor für Robotik und virtuelle Systeme widmete er sich der Malerei. Jetzt, in seiner dritten Lebensphase, macht es ihm besonderes Vergnügen, die geballte Kraft des Sportlers oder den Freiheitsdrang unterdrückter, geschundener Kreaturen auch in Stein, diesmal vor allem in Buntsandstein, zu bannen.

Der Betrachter spürt bei der Betrachtung dieser Skulpturen geradezu körperlich die gewaltige Spannung, die in ihnen Gestalt angenommen hat - etwa nach dem Motto: "Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft." Und doch ist es dem Bildhauer gelungen, dem Stein nicht nur seine Wucht und Schwere, sondern auch viel Ästhetik und mancherlei Freiheit in der Erscheinung abzugewinnen. Vereinzelt weisen die elegant bis wuchtig geformten Torsi tief eingefräste Rillen auf. Sie sind als Chiffren für die Verletzlichkeit der Kreatur oder als Spuren des Lebenskampfes zu verstehen.

Künstler schafft Farbsinfonien

Was die klein- bis großformatigen Malstücke betrifft, so gewinnt der oberflächliche Betrachter den Eindruck, als handle es sich nahezu ausschließlich um Farbsinfonien von einer bezaubernden Stimmigkeit und Ausgewogenheit der Töne: Eine Betrachtungsweise, die dem Künstler nicht unsympathisch erscheint.

Wer sich aber Zeit lässt und die prachtvollen, mehrschichtig aufgetragenen Farbwerke eingehend auf sich wirken lässt, entdeckt die schemenhaft versteckten

Konfigurationen, meist Akte und Motive aus der griechischen Sagenwelt, von den gequälten Heroen Prometheus oder Marsyas bis hin zu den drei Grazien oder dem lüsternen Zeus, der als Stier die schöne Europa in den Olymp entführt.

Dr. Dietmar Schmid kann auf regelmäßige Ausstellungen im Kunstverein, auf die viel beachtete Ausstellung "Abenteuer der Wahrnehmung", auf weitere Expositionen in der FH, bei Südwestmetall oder in Räumen heimischer Firmen verweisen. Einige seiner Werke sind in Aalen bei Südwestmetall, in der FH oder bei Privatpersonen anzutreffen.